

Chlamydia trachomatis-Infektion

PCR-Urindiagnostik beim Mann

Klinik

Chlamydia trachomatis ist ein obligat intrazelluläres, gramnegatives Bakterium. Beim Mann sind die häufigsten klinischen Manifestationen Urethritis, Epididymitis und Prostatitis. Ca. 10% der Infektionen verlaufen asymptomatisch oder chronisch.

Epidemiologie

In der Schweiz ist Chlamydia trachomatis der häufigste Erreger venerischer Infektionen. Bei einem männlichen, praxisbezogenen Patientenkollektiv kann Chlamydia trachomatis in etwa 15% der Fälle diagnostiziert werden. Ungefähr 25% der Patienten mit Gonorrhoe haben eine Doppelinfection mit Chlamydia trachomatis. Ohne frühzeitige Diagnose und adäquate Therapie entwickeln die meisten dieser Patienten eine postgonorrhoeische Urethritis. Bei den asymptomatischen Fällen besteht die Gefahr, dass die Partnerin infiziert wird, was unter anderem eine Zervizitis, Adnexitis und konsekutive Sterilität zur Folge haben kann.

Methode

Der korrekte Urethra-Abstrich setzt die Entnahme von Zellmaterial voraus und verursacht meistens Schmerzen. Mit der neuen PCR-Methode im Spot-Urin wird dieser Nachteil hinfällig und die Sensitivität deutlich gesteigert.

Kontrolle

3 Wochen nach Abschluss der Therapie wird eine Kontrolluntersuchung empfohlen.

Probengewinnung

Spot-Urin ohne Zusatz nach 2-stündiger Karenz.



Information

E. Boulaz, Abteilungsleiterin Bakteriologie
Dr. S. Longoni, Abteilungsleiter Immunologie